

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

57 (8.3.1905)

Vorstandsmitgliedern einstimmig gewählt worden. (Hört! hört! bei den Sozialdemokraten.) Abg. Mugdan muß das wissen, wenn er den Fall hier vorbringt. Ein anderer Klassenkämpfer soll nach Herrn Mugdan mit dem Namen Mugdan bestraft werden sein. Es handelt sich aber dabei um keine ehrenrührigen Handlungen. Der Mann hat diese Strafe auf sich genommen, um anderer willen. Herr Mugdan war allerdings so vorichtig, seinen Namen zu nennen. Er schaute sich, Namen zu nennen. So viel Ehrengeld scheint Herr Mugdan also noch zu besitzen. In Zukunft wird er vielleicht etwas vorichtiger damit sein, die Ehre anderer Leute anzugreifen. Das Urteil über seine letzte Rede überlasse ich jedem Ehrenmann. Da die Kollegen des Herrn Dr. Mugdan sein Vorgehen ebenfalls als ehrenrührig ansehen werden, muß ich ihnen überlassen. In den Kreisen der Arbeiterklasse ist Herr Mugdan jedenfalls für immer gerädert. (Gelächter rechts; Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Fischer (Ztr.) begründet die Resolution des Zentrums. Wir verlangen für die Arbeiter mindestens 36 Stunden und bei Doppelverträgen 60 Stunden Sonntagsruhe. Sodann Beschäftigung der Sonntagsarbeit der Handlungsbefähigten, soweit sie nicht in offenen Verkaufsstellen beschäftigt sind, auf 2 Stunden. Ferner ist die Ermöglichung des Besuchs des Gottesdienstes für in Geschäftlichen Beschäftigten. Redner führt aus: Man ging in der Weltanschauung der Sonntagsruhe viel zu weit, von der Befähigung der Sonntagsarbeit auszudehnen, wird ein ausgiebiger Gebrauch gemacht. Hier muß im Interesse der Angestellten und der Sonntagsheiligung Wandel geschaffen und ein gleichmäßiger Verkehr der einzelnen deutschen Staaten herbeigeführt werden. Das Radikalismus, das Verbot der Sonntagsarbeit, ist nicht auf einmal anwendbar.

Abg. Müller-Meinungen (frei. Volksp.) führt aus: Sozialdemokratie muß beim Ausbrennen des Grauens über das einseitige sozialpolitische Tölpelwerk empfinden. Möchte wenigstens bald Diätenerhöhung ein beschleunigtes Gange für solche Beratungen schaffen. Zwischen dem Zentrum und der Sozialdemokratie findet ein sozialpolitisches Wettrennen statt. Uns scheint wichtiger ein einheitliches Wettrennen und Versammlungsgesetz. Ich möchte sagen, wie es mit der Reform des phylographischen Urheberrechtes und der Regelung des Antikontingents steht. Die Frage des Reichsfinanzgesetzes bei den Reichsangehörigen ist sehr schwierig; es wäre eine Berechnung von Prinzipalen und Angestellten über die Materie erwünscht. Eine übertriebene Gesetzgebung ist nirgends gefährlicher als auf gewerblichem Gebiete.

Abg. Vosadowitsch führt aus: Ich hoffe, Müller-Meinungen will als menschenfreundlicher Mann mich nicht als Geißel zurückbehaltend, bis die Diätenfrage gelöst ist. (Gelächter.) Die Frage der Handelsagenten verbiete eine ernste Würdigung und er werde sie sorgfältig prüfen. Er werde auch den Verhältnissen der technischen Beamten nachgehen. Ueber die Lage der Notaren und der Kreisamtsbeamten schweben Verhandlungen mit dem preussischen Justizminister. Was die Glasbläser angeht, sind ich mehrere bereits. Es wurde festgestellt, daß nur in wenigen Glasbläserien mit konstanter Luft gearbeitet wird und diese sich wenig bewährte. Uebrigens wird die Anstehungsgefahr durch die Glasbläser überhöht. Bezüglich der Apotheker wäre eine reichsrechtliche Regelung wünschenswert, doch scheint sich Breiten zur Landesgesetzlichen entschlossen zu haben. Ueber die neue Frage "Beziehungsgeber" wären zunächst die Handelskammern zu hören (Sehr richtig links). Den Verzug mißbillige ich in jeder Form, dazu gehört aber auch die Behinderung der Arbeitsfreiheit durch das Ausstellen von Streikposten und die Weigerung der Organisierten, mit den Nichtorganisierten zusammenzuarbeiten. In der Frage des Kinderzuschusses muß vor allem das öffentliche Gewissen sich äußern. Eine Kinderzuschuss in den Erziehungsanstalten wäre ein schwerer pädagogischer Fehler. (Beifall links).

Staatssekretär Vosadowitsch schließt: Bezüglich der Sonntagsruhe sind wir auf dem Wege, die Gesetzgebung hierüber nachzuprüfen. Die im Laufe der Debatte ge-

stellte Frage, ob das Zentrum nicht auf das Alte Testament zurückgehen sollte, erwiderte Herr Vosadowitsch, daß die alten israelitischen Gesetze hierin die Grundlage von Sabbatstunden wieder. Durch eine weitere Ausdehnung der Sonntagsruhe dienen wir der geistigen Wohlfahrt des Volkes (Beifall).

Abg. Bruhn (Def.-Partei) verlangt ein Verbot des Streikpostens und andere Gesetze gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie. Dem Staatssekretär erwiderte er, daß er, Redner, seinen Wählern schuldig sei, hier umgehört zu werden und die Art des Mittelstandes zu befragen. Die Streikposten können bei freier Arbeiterwahl nicht existieren. Wenn Mugdan von einer Kländertätigkeit spricht, verweise ich ihn auf den Republikanismus in der Berliner Gemeindeverwaltung.

Abg. Bank-Potsdam (Konf.) führt aus, die Handwerker halten überall an Befähigungsnachweis in der Arbeiterklasse fest, schließlich durchdringen. Inbezug auf die Befähigungsnachweis der Arbeiter, der doch selbstverständlich gegen den Terrorismus der organisierten Arbeiter besteht. Gegen das sozialdemokratische Kländertum in den Krankenkassen sollte der Bundesrat einschreiten.

Staatssekretär Graf Vosadowitsch führt aus: Ich möchte dem Redner bemerken, daß die amerikanischen Arbeiterverbände den Befähigungsnachweis schärfstens bekämpfen. Die deutschen Arbeiter, die in St. Louis zu tun hatten, beklagten sich bitter über den dort in einigen Staaten) eingeführten Befähigungsnachweis, unter dem sie schwer litten.

Abg. Dahlem (Ztr.) weist den Vorwurf Paulis zurück, daß das Zentrum sich von der Mittelstandspolitik fernhalte und daß seine Sozialpolitik auf dem Papier liege. Redner fordert Sonntagsruhe für das Binnenland (Beifall).

Morgen Donnerstag. Antrag: Abf. betr. Änderung der Wahlkreisinteilung. Schluß 6 Uhr.

Gehe hinsichtlich der Erbauung nichtorthodoxer Kirchen, Gründung religiöser Bruderschaften und Klöster sowie Ergreifung von Strafmaßnahmen gegen Geistliche und Erteilung des Religionsunterrichts in der Muttersprache der Schüler.

w. Petersburg, 8. März. Bitte reichte gestern dem Zaren sein Abschiedsgesuch ein, motiviert durch Vertrauensmangel.

w. Selsingfors, 7. März. Wie die Blätter melden, wurden Samstag und Sonntag in hiesiger Umgebung mehrere Menschen ermordet und ausgeplündert.

Der Krieg zwischen Russland und Japan.

w. Petersburg, 7. März. Ein Telegramm des Generaladjutanten Kuropatkin vom 5. März besagt: Der Feind rückte auf dem rechten Ufer des Hunjo auf Nijuntong vor, wurde aber zurückgeschlagen. Unsere Truppen nahmen hierauf die Offensive wieder auf und besetzten Nijuntong und mehrere andere Ortschaften. Auch ein feindlicher Angriff auf Elcacia wurde abgewiesen. In der Nähe des Putlowhügels machten wir hundert Gefangene. Der Feind griff Kandoljan an, wurde aber auch hier zurückgeschlagen; Oberst Kumschewitsch wurde hierbei verwundet. Der Feind wich in südlicher Richtung von unseren Stellungen beim Kutlinpaß zurück. Unsere Jäger gingen bis Schunshusi und Schantheasi vor. Es gelang, die japanischen Streitkräfte über Ubenapusa zurückzuschlagen. Der Feind ging auf seine früheren Stellungen bei Kudiala zurück. Unsere Truppen besetzten dann nach einem Kampfe die Anhöhe, welche die Umgebung beherrscht. Ein zweites Telegramm Kuropatkins vom 5. März lautet: Im Zentrum herrscht Ruhe. Auf der rechten Flanke im Westen von Mukden hält der Angriff an. Der Feind bemühte sich, ein Dorf zu besetzen, wurde aber zurückgeschlagen. Um 11 Uhr abends wurde der zehnte Angriff abgewiesen. Unsere Artillerie bei Erda unterstützte uns beim Zurückschlagen des Angriffs auf den Putlowhügel. Gestern gegen Mitternacht griff der Feind Kandoljan an, wurde aber nach dreistündigem Kampfe zurückgeschlagen. Vor dem Kutlinpaß lagen 30 japanische tote Offiziere und 2000 japanische Soldaten. Einen Teil derselben haben wir beerdigt.

Später griffen die Japaner neuerdings unsere Stellungen bei Ubenapusa an. Unsere Angriffe der Japaner ab. Die Verluste der letzteren sind bedeutend. Eine Abteilung auf der äußersten Linken besetzte einen Paß zehn Meilen östlich von Kudiala. Eine japanische Eskadron und eine halbe Kompanie Infanterie wichen in Unordnung zurück.

w. Petersburg, 8. März. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Der 10-tägige blutige Kampf läßt nicht nach, sondern wird noch immer hartnäckiger. Die Russen, die ihre rechte Flanke nach Norden herumgebogen haben, stehen so parallel zur japanischen Umgehungsfronte. Beide Gegner halten standhaft ihre Stellung. Täglich werden japanische Gefangene eingebracht. Im Laufe des Tages fand ein bedeutender Kampf bei Juchnanan auf dem Wege nach Siminting statt. In der vergangenen Nacht griffen die Japaner neuer-

dings die Abteilung Kenuenkamp am Gutulinpaß und die Stellungen in der Nähe der Kutlowhöhe an.

w. London, 8. März. Der Reutersche Korresp. im russischen Hauptquartier meldet aus Mukden von gestern: Heute wüthete der Kampf auf der rechten Flanke bis abends fort. Gegen Abend hatten die Truppen der Japaner eine gute Stellung eingenommen bei Matschiabu und drangen noch nach Norden vor, ohne jedoch, wie es scheint, ihren Zweck zu erreichen. Die Verluste der Russen in dieser Schlacht sind bereits bedeutender als bei Liaujang, die der Japaner noch größer. Am 25. besetzte die japanische Infanterie Jenschitu.

w. Tokio, 7. März. (Neuermeldung.) Nach einem Bericht vom japanischen Hauptquartier wurden am Montag mehrere Gegenangriffe der Russen in der Richtung auf Singtsching in der Nähe von Titajita zurückgeschlagen. Unsere Angriffe gegen Nachuntan machten trotz des hartnäckigen Widerstandes langsam Fortschritte. Ein Teil unserer Truppen besetzte um 8 Uhr morgens am Montag die nordöstlichen Höhen von Hingtai, 4 Kilometer südlich von Nachuntan in der Richtung auf Pönshin. Am Montag nachmittag besetzten wir die Höhen bei Paiguton, 7 Meilen südlich von Nachuntan, die Russen zogen sich gegen Sanghiaku, 3 Meilen im Südwesten von Nachuntan, zurück. Sonntag nachts machten die Russen einen Gegenangriff, nördlich von Tungtjien, wurden aber zurückgeschlagen. Im übrigen ist die Lage unverändert. Im Westen der Eisenbahn haben unsere Truppen jetzt nach einem heftigen Osthangengpaß besetzt, wobei sich der Feind hartnäckig verteidigte. Am rechten Hunjoser machte am Montag früh eine russische Division mit 70 Geschützen einen Gegenangriff in der Nähe von Tschischijiao, 10 Meilen nordwestlich von Mukden.

w. Tokio, 7. März. Die größte Konzentration der Russen für die Verteidigung von Juchun scheint auf der Linie Tita-Nachuntan vor sich zu gehen. Kuropatkin verteidigt nach wie vor Juchun entschlossen. Die russischen Operationen zeigen nicht an, ob Kuropatkin sich zu schlagen oder zurückzuziehen beabsichtigt. Juchun muß gehalten werden, um die Armee am Schaho zu schützen.

Vereinsanzeiger.

S. P. Offenbg. heute 6. T. 111

Verantwortlich im redaktionellen Teil für den Leitartikel, die Rubriken: Politische Uebersicht, Aus Waden, Deutschland, Ausland, Parteinachrichten, Feuilleton und Telegramme: Wilh. Kolb; für den übrigen Teil: Albert Willi; für die Inserate: Karl Fiegler, Buchdruckerei und Verlag des Volksfreund, Ged. u. Co. Sämtliche in Karlsruhe.

Volkshygiene!

Schwimmhalle Friedrichsbad. 3204

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends von 6-10 Uhr.

Mit Kabinett Männer 20 Pf., Knaben 10 Pf.

Zur öffentlichen Bekanntgabe u. dringendsten Kenntnissnahme:

Wie bereits an dieser Stelle angekündigt, liefern wir kostenlos den Konsumenten unserer Sunlight Seife eine außergewöhnliche Beigabe in der Gestalt einer fortgesetzten Romanbibliothek, eine Sammlung von Originalwerken unserer ersten deutschen Romanschriftsteller, wie auch von Uebersetzungen aus andern Kultursprachen. Die Ausweise, welche als Legitimation für die Käufer unseres Fabrikats dienen sollten, sind in Gestalt von Gutshain-Marken jedem Paket Sunlight-Seife beigegeben. Dies könnte aber naturgemäß erst von einem gewissen Zeitpunkt, nämlich dem 1. Januar 1905, an geschehen. Unsere geschätzten Kunden werden deshalb zur gegenwärtigen Zeit noch gelegentlich Ware im Handel finden, die etwas früher von der Fabrik geliefert worden und noch nicht mit den erwähnten Bezugsbedingungen und Gutshain-Marken versehen ist.

Um nun solche Freunde unseres Fabrikats nicht zu benachteiligen, haben wir uns entschlossen, auf deren Ansuchen hin und auf Grund bestehender persönlicher Bekanntschaft das erste Bündchen der Sunlight Roman-Bibliothek an die uns mitgeteilten Adressen kostenlos und portofrei zu versenden.

Alle Käufer von Sunlight Seife, welche in ihren Sunlight Seifen-Paketen die Gutshain-Marken noch nicht vorgefunden haben, sind höflich gebeten, untenstehenden Nachforderungsettel mit ihrer Adresse und Unterschrift zu versehen und einzusenden.

Dieses außerordentliche Anerbieten hat bis incl. 30. März 1905 Gültigkeit. Spätere Reklamationen können wir nicht mehr berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Sunlight Seifenfabrik G. m. b. H. Rheinau-Mannheim.

Nachforderung.

Der — die — Unterzeichnete versichert, daß er — sie — Käufer und Konsument der Sunlight Seife ist, die angelegentlich Gutshain-Marken für den Bezug der Sunlight Roman-Bibliothek in den von ihm — ihr — gekauften Paketen Sunlight Seife nicht vorgefunden hat, weshalb er — sie — um kostenlose Uebersendung des ersten Bündchens, in Uebereinstimmung mit Ihrem Anerbieten, ersucht.

| | |
|-----------------------------------|---------|
| An die | Name |
| Sunlight Seifenfabrik G. m. b. H. | Straße |
| Rheinau-Mannheim. | Wohnort |

Dieses Formular ist aus dem Blatte auszuschneiden und der Sunlight-Seifenfabrik Rheinau, Waden, einzusenden. Als Drucksache im nicht geschlossenen Kuvert mit 5 Pf.-Marke zu versehen. 889

Pforzheim.
Achtung! **Achtung!**
Öffentliche Versammlung
 am Sonntag den 12. März 1905, vormittags 10 Uhr im „Tivoli“.

Tagesordnung:
 1. Der städtische Voranschlag 1905.
 2. Die Stadtverordnetenwahlen. Referent: Stadtverordneter C. F. Müller.
Freie Diskussion.
 Hierzu ist jedermann freundlich eingeladen.
Das Wahlkomitee.

Pforzheim. **Pforzheim.**
Öffentl. Turnerverammlung
 Mittwoch den 15. März, abends 8 Uhr, in den Räumen des Restaurants „Tivoli“.
Tagesordnung
 „Zweck und Wesen des Arbeiterturnerbundes“.
 Referent: C. M. a. r. Bundesvorsitzender des A.-T.-B.
Freie Diskussion.
 894
 Zu dieser Versammlung laden wir alle Turner und Turnerfreunde sowie alle Volksgenossen von Pforzheim und Umgebung herzlich ein.
Freie Turnerschaft Pforzheim.



Der süddeutsche Postillon
 zweijährig bisher durch Genosse Hans Kolportiert wurde, ist durch Krankheit des Letzteren von der Partei-Kolportage übernommen worden und nehmen Bestellungen die Expedition des „Volkstreuend“, sowie sämtliche „Volkstreuend“-Erträgerinnen entgegen.
 Die Zustellung erfolgt von Mittwoch ab durch unsere Erträgerinnen.
Expedition des Volkstreuend.

Alkoholfreies Restaurant G. Schwab,
 Waldhornstr. 21.
Mittags- und Abendtisch.
 Kaffee, Thee, Chocolate, Milch.
 Kein Trinkgeld. 553.6 **Kein Trinkzwang.**

Neue Rossmöpse
 die 4 Liter-Dose 1.65 Mk., Stück 5 Pfg.
Bismarckheringe
 1 Liter-Dose 75 Pfg.
 die 4 Liter-Dose 1.65 Mk., Stück 6 Pfg.
prima holl. Vollheringe
 Stück 4 Pfg., empfohlen

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 Werderplatz 34 a. Telefon 1951.
Neu eröffnet:
28 Karlstraße 28
 schräg gegenüber dem Ludwigsplatz. 801.3

A. Kneip, Schneidermeister
 gibt hiermit bekannt, daß er sein Geschäft während dem Umbau seines Hauses in den zweiten Stock verlegt und wie bisher weiter betreibt. 892

A. Kneipp,
 Schneidermeister, Werderplatz 34.

Umzüge
 in der Stadt und nach allen Richtungen besorgt prompt u. billigst das
Möbeltransportgeschäft von Alb. Kirck
 Inh. Fr. Michelbacher,
 Karlsruhe, Sofienstrasse 40.
 Lagerung. Sichts Mühlungsgelegenheit. Begr. 1875.
 Umzüge in der Stadt mit Möbelwagen von 15 Mk. an.

Lassen Sie sich Preisvoranschlag und Muster gratis senden
 von **Norbert Sinsheimer, Karlsruhe, Adlerstr. 6,**
 Generalvertreter von M. Auerbach, Zigarrenfabrik, Karlsruhe, Jakob Strauß, Käsefabrik, Rempten, W. Kahn u. Cie., Seifenfabrik, St. Jürgen, M. Schuster, Kaffee-Großhandlung, Bonn. Sämtliche Bestellungen wollen man man eine Adresse richten. Der Obige.

Carl Schöpf Kaiserstr. 139
 Zur Konfirmation **Ausgesucht preiswerte Qualität!** Zur Kommunion
Schwarze Kleiderstoffe: Reinwollene Crêpes, Chevots, Panamas Meter Mk. 0.80 bis 2.50
 „ Satins, Cachemires, Voiles „ „ 1.15 „ 4.50
 „ Diagonales, Kammgarn, Mohair „ „ 1.00 „ 5.60
Weisse Kleiderstoffe: Reinwollene Crêpes, Chevots, Panamas Meter Mk. 1.00 bis 3.00
 „ Satins, Cachemires, Voiles „ „ 1.10 „ 3.50
 Waschbare Stoffe in allen Webarten „ „ 0.40 „ 2.50
 Neuheiten in farbigen Kleiderstoffen in allen Arten und Farben, in jeder Preislage.
Anzugstoffe für Knaben in schwarz, dunkelblau und gespritzt erprobte, gute Qualitäten **Meter Mk. 2.50 bis Mk. 6.50.**
 Die neuesten Erscheinungen in
Damen- und Kinder-Konfektion
Damen-Kleider- und Blusen-Stoffen
 treffen fortgesetzt ein. 770

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge
 jeglicher Stoffarten, vielen Preislagen in grosser Auswahl eingetroffen.
 Eleganter Sitz und Schnitt, beste Bearbeitung und streng feste Verkaufspreise.
Reichhaltige Wahl in Stoffen für Massanfertigung
 in bekannt tadelloserer Ausführung zu sehr billigen Preisen. 802.3

Spiegel & Wels.

Städt. Badanstalt (Vierordtbad).
Sommer- und Winter geöffnet.
 a. Vom 1. Mai bis 31. August:
 morgens von 7-11 Uhr und nachmittags von 1/2 9-1/2 9 Uhr,
 b. In den Monaten April und September:
 morgens von 7-11 Uhr und nachmittags von 1/2 9-3 Uhr.
 c. vom 1. Oktober bis 31. März:
 morgens von 7-11 Uhr und nachmittags von 1/2 9-3 Uhr.
 Samstags abends je eine Stunde länger geöffnet.
 Kassenschluss jeweils 1/2 Stunde vor den angegebenen Schlussbadezeiten.

| Preise der Bäder. | Im Abonnement | |
|---|---------------|-----------|
| | 10 Bäder | 100 Bäder |
| a. Schwimmbäder (anschliesslich Wäsche): Für Erwachsene mit Auskleidezelle | 40 | 250 |
| „ Kinder ohne | 30 | 150 |
| Jahres-Abonnement für Erwachsene | 250 | — |
| „ Kinder | 1250 | — |
| Schwimmunterricht für Erwachsene 10 Mk. „ Kinder 6 Mk. | — | — |
| b. Heissluft- und Dampfbäder (mit Wäsche): Heissluft- und Dampfbad I. Kl. | 2.— | 9.— |
| „ II. Kl. | 1.50 | 6.50 |
| Elektr. Lichtbäder , einfach, Bogenlicht oder Glühlicht | 2.50 | 11.— |
| „ mit Bestrahlung | 3.— | 18.— |
| c. Wannenbäder (mit Wäsche): Wannenbad I. Kl. | 85 | 60.— |
| „ II. Kl. | 90 | 45.— |
| Kohlensäurebad | 2.— | 15.— |
| d. Kurbäder (mit Wäsche): Ein Halb- oder Ganzbad, Fussbad, Douche oder Ab- reissbad etc. | 50 | — |
| Tageskarten zu allen vorerwähnten Wasserproze- duren und einfachen Massierungen gültig | 1.— | — |
| Allgemeine Körpermassage | 2.— | — |
| Elektr. Wasserbad | 2.50 | 20.— |
| Sitzung am pneumat. Apparat | 1.— | 3.— |
| Zu ermässigten Preis werden abgegeben: Schwimmbad ohne Wäsche und ohne Auskleide- zelle | 20 | — |
| Schwimmbad ohne Wäsche und mit Auskleide- zelle | 10 | — |
| Heissluft- und Dampfbad mit Wäsche | 1.— | — |
| Wannenbäder II. Kl. ohne Wäsche | 30 | — |

an Männer jeden Mittwoch und Samstag,
 an Frauen jeden Freitag jeweils von 6 Uhr abends an
 und Wannenbäder auch Dienstag abends.

Zur Benützung der Bäder durch Frauen sind vorgesehen:
 a. Für das Schwimmbad jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und am Montag, Dienst-
 tag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von 1/2 8-1/2 5 Uhr, sowie am Freitag
 abends von 6-1/2 9 Uhr, bzw. von 8-3 Uhr.
 b. Für Heissluft- und Dampfbäder und elektr. Lichtbäder Montag und
 Mittwoch V.M. und Freitag N.M.
 c. Wannenbäder werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer ab-
 gegeben.
 d. Für die Kurbäder jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und N.M. von 1/2 8-1/2 5 Uhr.

Knielingen.
Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Der verehrl. hiesigen Einwohnerschaft zeige hiermit ergebenst
 an, daß ich hier ein
Maler-, Tüncher- u. Tapeziergeschäft
 eröffnet habe und empfehle mich bei vorkommendem Bedarf aufs
 Beste.
August Wagner, Maler u. Tüncher.

Unentgeltliche Rechtsanwaltsstelle
 für Frauen, Dienstag Abend 7-1/2 9 Uhr, **Kriegstr. 44.**
Durlach. 81
Pferdefleisch
 per Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.
 Pflanzstrasse 11.
Tischläufer
 Decken und dergl. finden sorgfäl-
 tige Behandlung in der Fabrik
Prinz, Karlsruhe.

**Vergebung von Beton-
 arbeiten.**
 Die Ausführung der Landgraben-
 überführung östlich vom Schlachthaus
 auf eine Länge von etwa 290 Meter
 und im Aufschlag von ca. 50 000 Mk.
 soll vergeben werden.
 Schriftliche Angebote sind verschlossen
 und mit entsprechender Aufschrift ver-
 sehen bis
Mittwoch den 22. März,
 vormittags 1/2 9 Uhr,
 beim Tiefbauamt einzureichen, wo-
 selbst die Bedingungen und Pläne
 zur Einsicht aufzulegen und Angebots-
 formulare abzugeben werden.
 Karlsruhe den 6. März 1905.
 Städt. Tiefbauamt.

Restaur. zur „Luisenhalle“
 Eock Luisen- u. Morgenstr.
 Jeden Mittwoch
Schlachttag
 Empfehle einen guten bürgerlichen
 Mittagstisch zu 45 Pfg. 3768
Frau Lina Fuchs.
 Alte Brauerei Keck,
 Kaiserstrasse 13
 Morgen Donnerstag
**Großes Schlacht-
 Fest.**
 Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Möhrlein.

Restaurant „Felsenloch“
 Kriegsstrasse 117
 empfiehlt guten
Mittagstisch
 zu 50, 70 Pfg. und 1 Mk. sowie ein
 schönes Nebenzimmer zur gefälligen
 Benützung von kleineren Gesellschaften
 und Festlichkeiten.
 Um geneigtes Wohlwollen bitten
J. Gog.

Gold-Lotterie
 Zell a. M.
 Ziehung 16. März 1905 bestimmt.
 Bar Geld ohne Abzug Mk. 65 000.
Haupttreffer Mk. 20 000.
 2mal 3000 = Mk. 6000
 2mal 2000 = Mk. 4000
 3mal 1000 = Mk. 3000
 10mal 500 = Mk. 5000
 20mal 100 = Mk. 2000
 40mal 50 = Mk. 2000
 100mal 25 = Mk. 2500
 720mal 10 = Mk. 7200
 2700mal 5 = Mk. 13 500
 3598 zus. = Mk. 65 000
 Zeller Lose à Mk. 2.—, Porto
 und Liste 25 Pfg. 282
Generalvertrieb f. Baden:
Carl Götz,
 Bankgeschäft, Karlsruhe.

Färberei D. Lasch
 Telephon 1953
 Baden: 28 Sophienstrasse 28
 40 Ludwigsplatz 40
 50 Kaiserstrasse 50
 13 Auguststrasse 13
 33 Kaiserallee 33
 63 Werderstrasse 63
 empfiehlt sich für alle in das Fach der
**Färberei und
 chemischen Reinigung**
 einschlagenden Arbeiten. Anerkannt
 tadellose billige Bedienung. 894.52

Wegen Anzug u. Platzmangel
 werden Bücher, Schränke, Tisch-
 und Sitzschreibtische, Doppelbänke,
 Schiffsmodelle, Kanapes, Betten
 u. zc. zu jedem annehmbaren Gebot
 verkauft.
Gabriel Guggenheim,
 Bähringerstrasse 25.

Passend für Brautleute.
 Steinstrasse 6 ist eine hübsche
 Aussteuer, bestehend aus zwei franz.
 aufgerichteten Betten, Schiffsmodell,
 Badstommode, Nachttisch, Zimmertisch,
 Stühle, Kleiderschrank, Kleider-
 stich, 2 Hocker, Spiegel um den billigen
 Preis von 230 Mk. zu verkaufen.
**Kaufschuß - Sandstempel, Sand-
 stich - Selbststempel, Stemp-
 pelkisten, Stempelstempel, emaillierte
 Kerze Eisenständer**
 liefert bei solider Ausführung und
 realen Preisen
Karl Maucher, Durlach,
 Wilhelmstrasse 6, 2. Stod.

Wilh. Eckert,
 Uhrmacher, Marienstr. 20,
 nebst dem Apollo-Theater
 empfiehlt sein Lager in Taschen-
 und Wanduhren, Billige Re-
 paratur-Werkstätte, Trau-
 rings, 8 und 14 karat gestempelt,
 das Paar von Mk. 12-27.
Zur Brautleute.
 Komplett engl. Schlafzimmere-
 einrichtung, hell, nußbaum poliert,
 alles innen eichen, wird zu dem
 niedrigen Preis von 310 Mk. ab-
 gegeben bei
Lud. Seiter, Waldstrasse 7.